

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

106



Antrag
auf Grund des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz — BEG) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S. 539)

Antrag

I. Berechtigte(r)

A

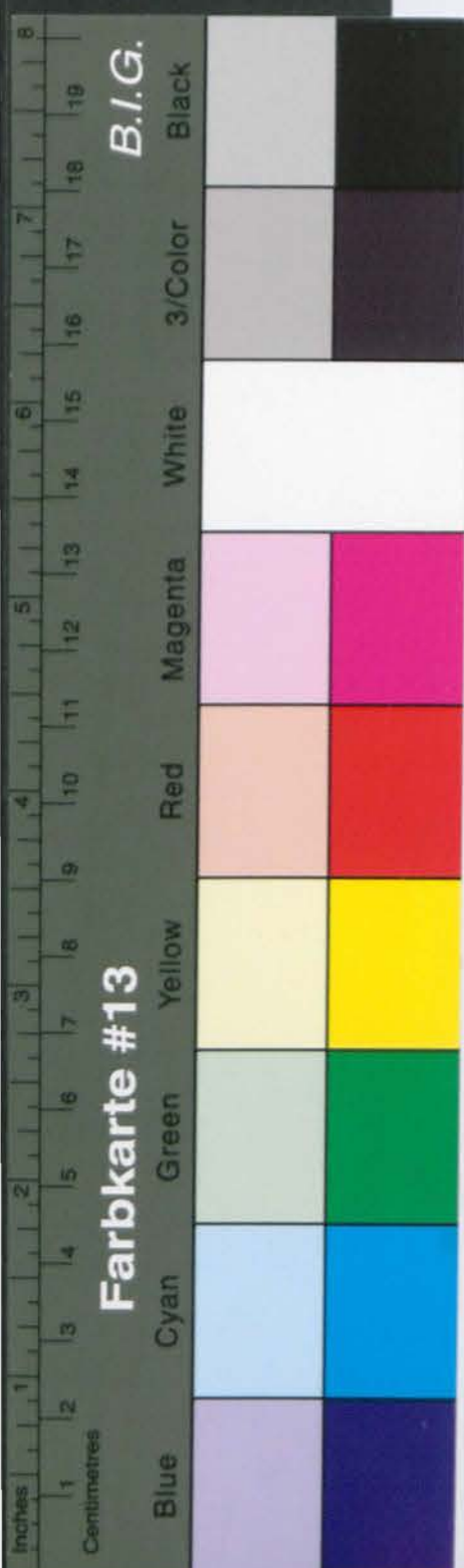
1. Name: Burandt
Vorname: Friedrich, Wilhelm, Gustav
Geburtsort (Kreis, Land):
18. Mai 1915
Pr. Stargard, Kreisstadt, Westpr.
Familienstand: ledig / verh. / verw. x gesch.
Anzahl der Kinder: 3 Alter der Kinder: 15, 13, 8 Jahre
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsche jetzige: Deutsche
2. Beruf:
Erlerner Beruf: Verwaltungslehrling anschl. Berufssoldat
Jetzige berufliche Tätigkeit: Angestellter (Arbeitsamt)
3. Sind Sie selbst verfolgt worden?
Wenn ja: ja / nein
Aus Gründen der politischen Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? Aus Gründen der Rasse
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
ja / nein

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Berechtigte(r) [s. Abschnitt A I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt A I, 4] ableitet)

1. Name: _____
 Vornamen: _____
 Geburtstag und -ort (Kreis, Land): _____

 gestorben am: _____
 in (Kreis, Land): _____
 Staatsangehörigkeit: frühere: _____ letzte: _____
 2. Beruf
 Erlernter Beruf: _____
 Letzte berufliche Tätigkeit: _____
 3. Verfolgt aus Gründen der Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Berechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Abschrift des Wiedergutmachungsbescheides des Bundesministers des Innern

vom 17.5.57, auf die auf Seite 2/3 unter Ziff. 1 - 10 angeführten Beweismittel

XXXXXXX wird Bezug genommen

(Behörde)

II W 5 - 29.4. Bur. N.

(Aktenzeichen)

XX

XXXXXXX eingereicht.

C

Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 7 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise versagt werden kann, wenn der Berechtigte sich, um Entschädigung zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Bad Oldesloe

(Ort)

den 27. September 1957

(Datum)

(Unterschrift)

Dem Antrag sind 2 Anlagen beigelegt, und zwar:

1. Abschrift des Wiedergutmachungsbescheides des Bundesministers d. Innern v. 17.5.57
2. Erläuterung zu Buchstabe B dieses Antrages
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

3

Anlage zu Buchstabe B des Antrages:

Zu 1.: Der Verfolgungsvorgang ist aus dem Sachverhalt des beiliegenden Wiedergutmachungsbescheides zu entnehmen

Zu 2.:

a) Erläuterung des Schadensfall:

Ich bin am 30. Sept. 1936 als Unteroffizier wegen "nicht arischer" Abstammung ohne Versorgung aus dem Heeresdienst entlassen worden, weil ich nach § 15 des Wehrgesetzes vom 21.5.35 als "jüdischer Mischling" nicht Vorgesetzter in der Wehrmacht sein durfte, obwohl ich mich bei meinem Eintritt in das Reichsheer am 1. Okt. 1932 zu einer 12-jährigen Dienstzeit verpflichtet hatte.

b) Höhe des erlittenen Schadens:

Mir sind auf Grund der erfolgten Entlassung die Dienstbezüge entgangen, die ich beim voraussichtlichen Verlauf meiner Dienstlaufbahn erhalten hätte.

c) Art der beanspruchten Entschädigungsleistung:

Kapitalentschädigung gem. § 102 Abs. 1 Ziff. 1 des Bundesentschädigungsgesetzes für die Zeit vom 1. Oktober 1936 bis 31. März 1950.

Kreisarchiv Stormarn B2



5

4

Sozial- und Jugendamt
4-1/9 Burandt

9. Okt. 1957. 1957.

D./-

An die
Stadtverwaltung,
-Einwohnermeldestelle-
Bad Oldesloe.

Betr.: Friedrich Burandt, geb. 18.5.1915, wohnhaft
Bad Oldesloe.

Burandt hat bei mir einen Antrag nach dem BEG. gestellt. Für die Bearbeitung dieses Antrages wird eine Meldebescheinigung benötigt, wovon ersichtlich sein muss, ab wann Burandt in Bad Oldesloe wohnhaft und polizeilich gemeldet ist. Sollte B. nach dem 31. Dezember 1952 nach Bad Oldesloe zugezogen sein, bitte ich um Mitteilung, woher der Zuzug erfolgte.

Im Auftrage des Landrates:

desloe.
gung nach

Druckerei J. Schöke, Bad Oldesloe



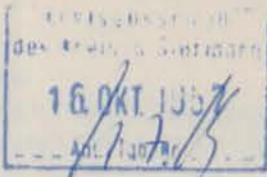
STADT BAD OLDESLOE

Der Bürgermeister
-Einwohnermeldestelle-

(24a) BAD OLDESLOE, den 14. Okt. 1957
Fernruf 2771-2775
Postcheck: Hamburg 12737
Bankkonto: Kreisparkasse Stormarn 033/11

17. Okt. 1957.

An den Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Sozial- und Jugendamt



Bad Oldesloe

Betr.: Friedrich Burandt, geb. 18.5.1915, wohnhaft
in Bad Oldesloe, Drosselweg 2 h

Bezug: Dort. Schrb. n. 9.10.57 - 4-1/9 Burandt -

Anl. wird die erbetene Meldebescheinigung übersandt.

I. *[Signature]*
Verw.-Angest.

Druckerei J. Schöke, Bad Oldesloe

nd t , Bad Oldesloe.
trag auf Entschädigung nach
ht erwachsen.
andrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



6

17. Okt. 1957.

Sozial- und Jugendamt
4-1/9 Burandt

D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
K i e l.

Handwritten signature

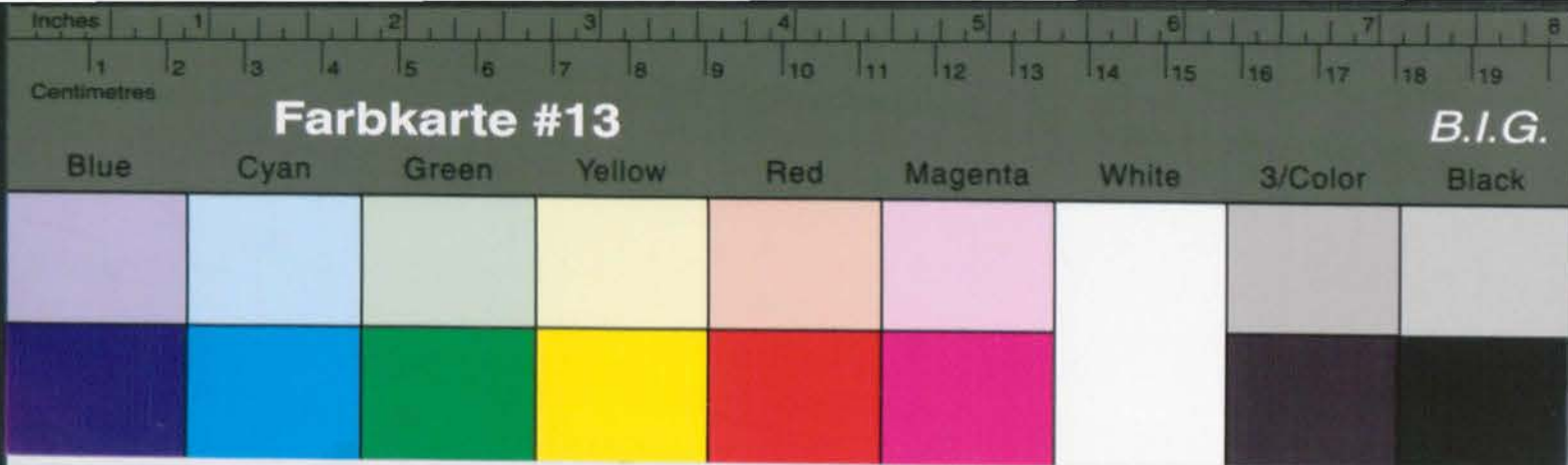
Betr.: Entschädigungsantrag Friedrich Burandt, Bad Oldesloe.
Anliegend übersende ich einen Antrag auf Entschädigung nach
dem BEG, mit der Bitte um Entscheidung.
Bei mir waren Handakten bisher nicht erwachsen.

Im Auftrage des Landrates:

Handwritten signature

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Sozial- und Jugendamt
Fürsorgebezirk 4-1/8
Sch 1240

Bad Oldesloe, den 2. 10. 1957

Betr.: Kriegervater Kurt Schild-
hauer, geb. 2.8.82, Rein-
bek, Glinder Weg 12/I

Urschriftlich u. R. mit Anlagen
dem Gesundheitsamt

- hier -

mit der Bitte um Begutschtung vor-
gelegt.

Ist der beantragte Zehnersatz unter
Beachtung des Erlasses des Herrn
Ministers für Arbeit, Soziales und
Vertriebene vom 3. 11. 1950 - Az.
V 2104 g Tgb. Nr. 446/50 - unbedingt
notwendig?

Um Beantwortung nachstehender Fragen
wird gebeten.

Gesundheitsamt
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe, den 1957

Urschriftlich mit Anlagen
dem Kreissozial- u. Jugendamt
- Fürsorgebezirk 4-1/8

- hier -

zurückgesandt.